



Sommer 2017

## Streitschlichterbesuch aus Niebüll



Wir hatten Besuch von den Streitschlichtern der Gemeinschaftsschule Niebüll. Mit unseren 20 Gästen haben wir zunächst im Musikraum nach der Begrüßung gefrühstückt. Das von uns vorbereitete Büffet war sehr lecker. Einige von uns haben dann einen Tanz vorgeführt, der die Niebüller begeisterte.

Wir haben dann Erfahrungen ausgetauscht. An der Niebüller Schule helfen Schüler aus den 9. Klassen, die Probleme ihrer Mitschüler zu lösen. Sie lernen die Arbeit in einem WPU Kurs, nicht wie wir in einer AG. Anna-Lena und Naemi stellten unsere Arbeit vor, das hatten sie vor unserem Lehrerkollegium auch schon einmal gemacht. Auch die Niebüller erzählten uns von ihrer Arbeit als Streitschlichter.

Danach haben wir mit dem „Tower of the power“ und der „Gummizelle“ viel Spaß gehabt. In der Pausenhalle könnt ihr an der Stellwand die Fotos davon sehen. Wir haben schon einen Gegenbesuch in Niebüll vereinbart und planen auch einen gemeinsamen Ausflug.

Unsere Ausbildung zum Streitschlichter haben wir erfolgreich beendet und werden im nächsten Schuljahr zusammen mit einigen schon aktiven Streitschlichtern für euch da sein!

Wir, das sind: Greta Tietje, Kristina Lambach, Joy Melfsen, Simon Hansen, Jonna Sievertsen, Vanessa Skupsch, Jasmin Davids, Hanna Petersen, Tim Stolle, Ann-Kathrin Kutta, Marcia Clausen, Anna-Lena Trapp und Naemi Feist. Wer Lust hat, im nächsten Jahr dabei zu sein, kann sich bei uns oder bei Frau Mahrt melden.





## „Ich werde die Schule vermissen“ - Interview mit Herrn Sörensen

Zum Ende des Schuljahres wird uns Herr Sörensen verlassen. Wir haben uns zum Abschied noch einmal mit ihm unterhalten.

*Rolf, erst einmal Fragen zu deinen Interessen. Welche Hobbys hast du?*

Ich programmiere viel, was ich ja früher auch beruflich gemacht habe. Und ich fahre gerne Fahrrad und schwimme gerne. Oft geht es mit dem Rad zum Baden zur Hamburger Hallig. Ich lese auch viel, zum Beispiel Krimis oder auch Erzählungen von Hermann Hesse.

*Welche Musik hörst du gerne?*

Aufgewachsen bin ich mit den Beatles und den Rolling Stones. Es gab immer zwei Fraktionen, die Beatles-Fans und die Stones-Fans. Ich habe zu den Beatles-Fans gehört. Bei schönen Beatles-Songs bekomme ich noch heute eine Gänsehaut. Vom Klangbild her ist das absolut meine Musik. Etwas später kam Pink Floyd dazu, meine absolute Lieblingsband. Große Musik! Neben vielen anderen Bands würde ich noch Alan Parsons Project nennen, die finde ich auch genial.

*Hast du Lieblingsfilme?*

„Am goldenen See“ mit Henry Fonda und Katherine Hepburn.

*Hast du ein Lieblingsreiseziel?*

Am liebsten würde ich noch die ganze Welt sehen, aber das geht ja nicht. Wir fahren gerne nach Dänemark. Dänemark lieben wir, die Stimmung, die Erholung. Wir mieten dort seit Jahren ein Ferienhaus am Wasser, das quasi unser zweites Zuhause geworden ist.

*Hat man im Laufe der Jahre auch Kollegen, mit denen man besonders gerne arbeitet?*

Ich denke, es ist normal, dass man bei so vielen Kollegen einige hat, mit denen man besonders gerne zusammenarbeitet. Und natürlich gibt es auch solche, die nicht so auf der eigenen Wellenlänge sind.

*Seit wann bist du an dieser Schule?*

Seit 1987. Ich hatte hier davor schon ab und zu Vertretungsunterricht gemacht für erkrankte Kollegen oder auch für Kolleginnen, die schwanger waren, zum Beispiel Frau Fiedler.

*Wie hat sich die Schule seit 1987 verändert?*

Sehr. Von der Größe und von der inneren Ausrichtung. Als Realschule war es schon etwas anderes.

*Wie hat sich das Kollegium verändert?*

Die Frauen sind mehr geworden. Früher gab es mehr Männer, heute mehr Frauen. Die Mischung ist immer gut, auch die aus jüngeren und älteren Lehrern. Auch der Anteil der Lehrkräfte, die im Ort leben, ist gesunken. Dadurch fangen die Konferenzen früher an und ich habe keine Mittagspause.



*Gab es besonders schöne Augenblicke in deiner Lehrerlaufbahn?*

Es gab viele schöne Augenblicke, dass man einzelne kaum herausstellen kann. Am schönsten ist tatsächlich die Arbeit mit den Kindern. Und natürlich die Klassenfahrten und die Tätigkeit als Klassenlehrer, die ich bis zu zur Übernahme einer Funktionsstelle immer gerne übernommen hatte. Wenn man eine Klasse sechs Jahre lang hat, entstehen schon besondere Verbindungen.

*Gab es auch schlimme Augenblicke?*

Als wir Gemeinschaftsschule wurden und die Hauptschulklassen zu uns kamen, war das schon eine ganz schöne Herausforderung, weil einige Schülerinnen und Schüler zu uns kamen, deren Einstellung uns fremd war. Das war schon bedrückend, auch das Unterrichten dort war nicht immer schön.

*Hattest du Klassenstufen, in denen du besonders gerne unterrichtet hast?*

Die jüngeren Klassen sind immer sehr dankbar für den Unterricht, das hat immer Spaß gebracht. Ich habe aber auch gerne Klassen über die ganze Zeit betreut. Über die „schlimme Zeit“ in 7 und 8 bis hin zur 9. und 10. Klasse, wenn man die Ernte der pädagogischen und fachlichen Arbeit einfahren kann.

*Gibt es für dich Dinge, die an dieser Schule geändert werden sollten?*

Nein, keine, die wir beeinflussen könnten. Ein Thema ist sicherlich die Inklusion. Ich halte die Inklusion für notwendig und richtig, vorausgesetzt die personelle Ausstattung stimmt. Auch stellt sich die Frage, ob alle Kinder dafür geeignet sind.

*Die Abschlussschüler bewerten dich immer sehr positiv. Deine Seriosität wird ebenso gelobt wie deine Kompetenz, deine Organisation und die Menschlichkeit. Wie schaffst du es, dass die Schüler immer ausschließlich so positiv über dich schreiben?*

Vielleicht liegt es daran, dass ich die Kinder einfach mag. Ich versuche, ihnen mit dem nötigen Respekt zu begegnen, aber auch etwas von ihnen zu fordern.

*Wirst du unsere Schule vermissen?*

Ja. Auf jeden Fall. Zumindest für eine gewissen Zei. Vielleicht gibt sich das auch irgendwann. Wir haben als Lehrer schon eine wunderbare Aufgabe. Alle Lehrkräfte sollten sich dessen bewusst sein. Außerdem werden wir auch supergut bezahlt. Wir können sehr zufrieden sein, bei allem Gemecker über irgendwelche Kleinigkeiten. Wir sind schon sehr privilegiert.

*Was machst du in den kommenden Wochen?*

Wir werden erstmal in den Urlaub fahren. Ich werde auch meine Nachfolgerin bei der Übernahme der Bücherei unterstützen, weil das doch eine Menge Arbeit ist.

*Werden wir dich hier auch weiterhin ab und zu begrüßen können?*

Bei Veranstaltungen bestimmt einmal. Ich gehe ja nicht im Bösen. Ich wäre gerne noch geblieben, aber die persönliche Situation lässt das nicht zu. Emotional ist das schon nicht ohne in diesen Tagen. Es fällt mir sehr schwer zu gehen.

*Wir lassen dich auch nur sehr ungern gehen. Vielen Dank für das Gespräch!*



## „CIRCO NINIO“ – ein neuer Name für den Schulzirkus

Unser Schulzirkus hat einen neuen Namen: CIRCO NINIO. Der Vorschlag für diesen Namen kam von Lewe Lorenzen aus der Klasse 5d, der dafür einen Gutschein erhalten hat. Herzlichen Glückwunsch!

Dem Zirkus wünschen wir alles Gute, viel Spaß und tolle Aufführungen für die nächsten Jahre!



---

## Mottowoche unserer Abschlusschüler

Wie in jedem Jahr fand auch in diesem Jahr die Mottowoche statt. Eher unüblich dieses Jahr war, dass die Mottowoche lediglich drei Tage lang stattfand. Am ersten Tag war das Motto „Erster Schultag“. „70er / 80er“ war das Motto des zweiten Tages. Das letzte Motto war „Route 66“, hier haben sich alle, die ein Fahrrad, ein Motorrad oder ähnliches haben, am Markt getroffen und sind gemeinsam zur Schule gefahren. Auf dem Pausenhof haben sich dann alle aufgestellt. Mit dem Ende der Mottowoche war auch das Ende der Schulzeit für die Abgänger erreicht.

---

## Projektwoche an der Gemeinschaftsschule

Im Juni fand erneut eine Projektwoche mit sehr vielen unterschiedlichen Projekten statt. Frau Haut als Leiterin der Projektwoche fand die Vorbereitungen nicht so anstrengend, da die 10. Klassen eine große Hilfe waren und es schon Vorbereitungen aus den letzten Jahren gab. Außerdem gab es als Neuerung sehr viele Projekte, die außerhalb stattgefunden haben, wie zum Beispiel Tennis beim Tennisclub, Golf beim Golfclub Hofberg oder Drachenboot in Friedrichstadt.

Andere Projekte waren auch sehr beliebt, zum Beispiel das Drucken der Schulkleidung bzw. der Abschlusspullover. Eine Gruppe von 6-8 Schülern hat sich sehr viel Mühe gegeben und stand sogar freiwillig am Nachmittag vor der 200 Grad Celsius heißen Presse und druckte die Pullover, während es draußen auch 28 Grad heiß war. Insgesamt sind 250 Pullover bedruckt worden. Am Freitagnachmittag gab es dann eine Projektvorstellung, als sich Eltern, Freunde und Verwandte alle Projekte anschauen konnten. Der Nachmittag war sehr gut besucht und auch die Schüler hatten sehr viel Spaß bei der Präsentation. Ein besonderes Highlight war, dass Leute aus dem Altersheim bei uns in der Schule waren und zusammen mit dem Kurs von Herrn Lander über das Kriegsende gesprochen haben. Die Projektwoche war ein voller Erfolg.

---

## Kanutour der 10a

Vom 12.06. – 14.06. war die 10a auf Abschlussfahrt in Esperstoft. Die Klasse übernachtete im Tree-Camp Horn. Die Übernachtung war eigentlich in einem Bauwagen, doch manche Personen schliefen eine Nacht am Lagerfeuer. Morgens gab es jeden Tag ein sehr leckeres Frühstück. Später am Abend haben sie gegrillt, Stockbrot und Marshmallows gemacht, was sehr lecker war. Auch die Kanutouren liefen einwandfrei, auch wenn am ersten Tag viele Kanus gekentert sind. Die 10a wäre gerne noch ein paar Tage länger dort geblieben, da es einfach so schön war und viel Spaß gebracht hat. Die langen Abende am Lagerfeuer wird die 10a sehr vermissen. Bis auf das Wetter an manchen Tagen war eine sehr gelungene Abschlussfahrt!

